

Sommerreise 2026



Ein Reisebuch von



Heinz Beutler & Pia Beutler

Inhaltsverzeichnis

Polen 2026	4
Start und Wägen in Dietikon	6
Achdorf	8
Erster Stellplatz bei Landvergnügen	10
Von Schnaittach nach Dreesch	14
Gristow	19
Laase	25
Sarsen	30
Hel	33
Danzig	38
Willnau	46
Kanufahrt auf dem Nariensee	50
Masuren 3. Tag	53
Bringsel fischen und weiter geht's	58
Marienburg	60
Zwischen Trümmern und Wundern	66
Geschichtsspuren und magischen Naturmomenten	76
Campingplatz der besonderen Art	81
Pietzarken - Wydmíny	86
Wisent und Bumerang	89
Abendteuer Stellplatzsuche Breslau	94
Breslau	98
Marienberg	105
Kulmbach	111
Kurs auf die Schweizer Berge	116



13. Juli – 12. August 2026

Polen 2026



Wir packen den Camper und die Van-Bande ein und nehmen dich mit durch Polen! Auf unserem Programm stehen einsame Natur-Stellplätze, Wanderungen durch unberührte Wälder und der Charme geschichtsträchtiger Städte. Folge uns auf unserem Weg nach Norden.



24

Footprints



3

Länder



31

Tage



4.302

Kilometer



4.301

Kilometer



1

Kilometer



47°24'57" N 8°24'16" E

Start und Wägen in Dietikon

 13. Juli 2026 in der Schweiz, Dietikon

Heute Nachmittag ging's los Richtung Polen. Den ersten Stopp legten wir in Dietikon ein und dort ging es auf die Waage, voll bepackt wiegen wir 3970 kg.

Dann ab nach Nussbaumen zu Mueti und das Natel einrichten, damit sie die Ferien verfolgen kann und uns täglich anruft.

Uhrzeit

17:07

Bewölkt

 32 °C

Höhe über NN

392 m





Achdorf

 13. Juli 2026 in Deutschland, Blumberg

Gegen 18:00 Uhr steuerten wir im idyllischen Achdorf einen wunderbar naturnahen Stellplatz an – „tierisches Vorprogramm“ inklusive! Unsere Hunde hatten jede Menge zu tun: Entweder beobachteten sie die lokalen Katzen fasziniert bei der Mäusejagd, oder sie analysierten die vorbeisclendernden Artgenossen beim Abendspaziergang. Quasi ein kostenloses Hundetraining fürs Auge.

Um die eigenen Kraftreserven für den nächsten Tag aufzutanken, gab es danach ein echtes Seelenfutter: feine Polenta mit zartem Rindsfilet und knackigem Salat.

Nach einer herrlich ruhigen Nacht in unmittelbarer Nähe zur Wutach wurden wir am Morgen zwar von einem Gewitter geweckt, aber alles blieb im absolut grünen Bereich. Trockenem Fusses ging es weiter Richtung Norden. Erster Boxenstopp des Tages: Bad Dürkheim! Bei Gotte Rita und Markus wurden wir nicht nur herzlich empfangen, sondern auch direkt mit einem fantastischen Frühstück verwöhnt. Der perfekte Start in den neuen Tag!

Uhrzeit

19:41

Bewölkt

 28 °C

Höhe über NN

538 m





49°36'19" N 11°23'22" E

Erster Stellplatz bei Landvergnügen



14. Juli 2026 in Deutschland, Schnaittach

Schnaittach bei den Hühnern von Simone und Markus

<https://hof-winkelmann.de/>

Das Geschäftsmodell von Landvergnügen basiert auf einem einfachen, aber sehr erfolgreichen Prinzip der Sharing Economy und des Direktmarketings. Es verbindet die Bedürfnisse von Campern, die idyllische, naturnahe Stellplätze abseits der Masse suchen, mit den Interessen ländlicher Betriebe, die ihre Produkte direkt vermarkten möchten.

Sonnenschein, Regen und herrlichste Ruhe auf einem wunderschönen Platz.

Wir teilten uns das Idyll mit einem sympathischen Wohnmobil-Nachbarn samt Hund und Kindern. Absoluter Star der Truppe: die kleine Hanna. Ein quirliges, zuckersüßes Plappermaul, das ohne Pause sendete – ein echter kleiner, lustiger „Radio“ auf zwei Beinen! 📻🐕

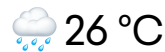
Hunde sind hier übrigens super willkommen nur die Hühner hatten leider gerade Betriebsferien. Dafür haben uns das grandiose Frühstück und der top Hofladen absolut entschädigt.

Fazit: Toller Platz, bester Empfang (vor allem von Sender "Hanna") – wir kommen wieder!

Uhrzeit

17:35

Regen



26 °C

Höhe über NN

545 m









53°17'34" N 13°57'31" E

Von Schnaittach nach Dreesch

 15.–16. Juli 2026 in Deutschland, Dreesch

Wenn der Hofladen klein, aber der russische Minenschlepper riesig ist!

Nach unserem Stopp in Schnaittach steuerten wir unser nächstes Ziel an: Dreesch in der Uckermark (und ja, mit seinen rund 139 Einwohnern teilt sich das Dorf die Postleitzahl wahrscheinlich mit ein paar sehr glücklichen uckermärkischen Kühen). Eingebettet in ein malerisches Postkarten-Idyll aus wogenden Kornfeldern und glitzernden kleinen Seen war dies unser zweiter Stellplatz über Landvergnügen.

Fun Fact am Rande: Die Uckermark wird wegen ihrer sanften Hügel und der unzähligen Gewässer auch gern als „Toskana des Nordens“ bezeichnet – nur eben mit deutlich mehr Ruhe und deutlich weniger Touristenströmen.

Der örtliche Hofladen zeigte sich dieses Mal zwar eher von seiner minimalistischen Seite, aber Not macht bekanntlich erfinderisch (und hungrig!). Bei Gastgeberin Christiane konnten wir eine frische Gurke und ein paar Eier ergattern. Zusammen mit dem Pouletfleisch aus Schaiach, Reis zauberten wir uns ein echtes „Farm-to-Table“-Abendessen. Luxus definiert sich im Camper eben neu!

Beim anschliessenden Dorfspaziergang über das ehemalige Gutsgelände schlug Heinz' Bastlerherz plötzlich höher. Er entdeckte ein paar Gleichgesinnte – echte „Schrauber“! Einziger Unterschied zu uns: Ihr Spielzeug war ein paar Nummern grösser. Sie schraubten an einem ehemaligen russischen Minenschlepper. Ein absolut beeindruckendes Monster von einem Fahrzeug! Das Beste daran: Laut Reglement dürfte ich dieses tonnenschwere Gefährt theoretisch sogar ohne spezielle Prüfung fahren. Aber ganz ehrlich? Mir ist unser gemütliches „Sprinterli“ dann doch tausendmal lieber. Der passt wenigstens auf normalen Strassen durch die Kurve.

Nach einer absolut ruhigen und tiefenentspannten Nacht in der uckermärkischen Stille hiess es am Morgen: Auf zum Klaren See! Übrigens verdankt die Region ihre vielen Gewässer der letzten Eiszeit vor über 15.000 Jahren – die Gletscher haben uns hier quasi ein natürliches Badeparadies hinterlassen.

Ein riesiges Lob geht an dieser Stelle an unsere drei 🐶-Mädels. Sie beweisen sich jeden Tag aufs Neue als die perfekten Reisebegleiter. Während der Fahrt wird tiefenentspannt Energie getankt, um dann an den neuen Orten jede Nase voll Wind und jeden neuen Weg in vollen Zügen zu geniessen.

Das Camper-Leben kann so schön sein!

Uhrzeit

18:10

Bewölkt

☁️ 24 °C

Höhe über NN

57 m











54°9'59" N 13°19'15" E

Gristow

 16. Juli 2026 in Deutschland, Gristow

Stellplatz Nr. 4: Landvergnügen in der „Erlebniswelt Gristow“ (MV)

Direkt am Greifswalder Bodden haben wir die perfekte Oase zum Entschleunigen gefunden. Früher ein riesiger Familien-Erlebnispark (inklusive einer Armee von ca. 40 unkastrierten Katzen!), ist das 120 Hektar grosse Areal heute ein idyllisches Refugium für Tierschutztiere und ein paar Ruhesuchende wie uns. Wir geniessen die herrlichen Temperaturen, das Vogelgezwitscher und entspannte Camper-Gespräche.

Doch Vorsicht: Selbst im Paradies gibt es Langfinger!

Ein „schlauer Fuchs“ hat zugeschlagen und Heinz um eine Sandale erleichtert. Die darauffolgende, 1,5-stündige Grossfahndung war das reinste Event für den ganzen Platz. Das Ergebnis der tierischen Ermittler:

* Nala (Suchhund 1): Hat eine fremde Trinkflasche aufgespürt.

* Mae & Binja: Haben immerhin den Eingang zum Fuchsbau umstellt.

Heinz ist trotzdem vorerst einbeinig unterwegs. Für die anderen Camper und die Hunde war die Suchaktion zumindest eine willkommene Abwechslung!

Lerneffekt der Woche: Räum immer alles weg. Sofort.

Kulinarisch wurde es am Abend passend zur Umgebung – naja, fast: Es gab eine deftige Bauernpfanne, die wir mit einem Hauch von Feta cross-over-mässig aufgepeppt haben.

Heinz humpelt, die Bäuche sind voll und die Vorfreude bleibt: Wir sind wahnsinnig gespannt, was uns jetzt in Polen erwartet! 🇵🇱🚐

Sonnig

☀️ 25 °C

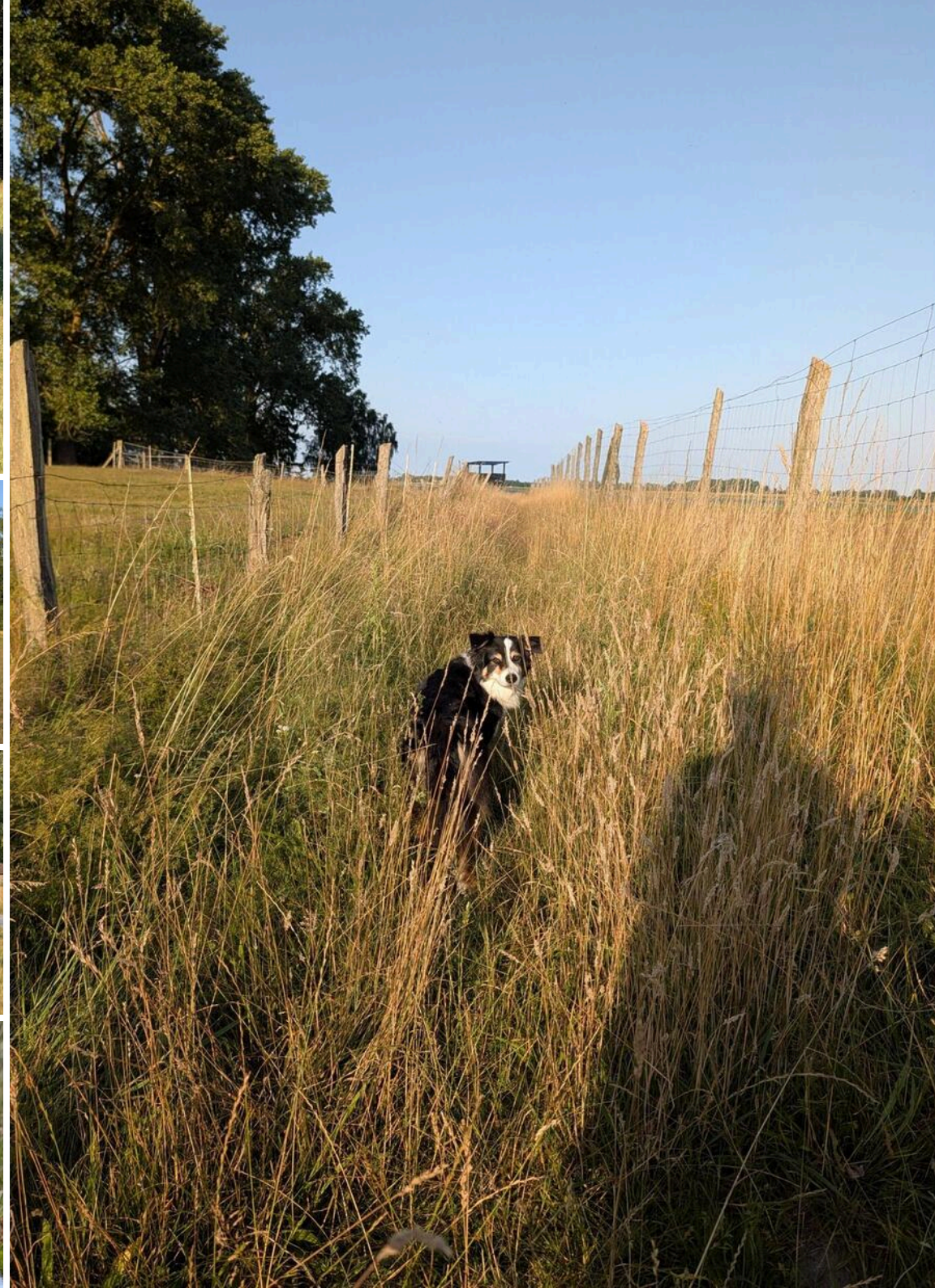
Höhe über NN

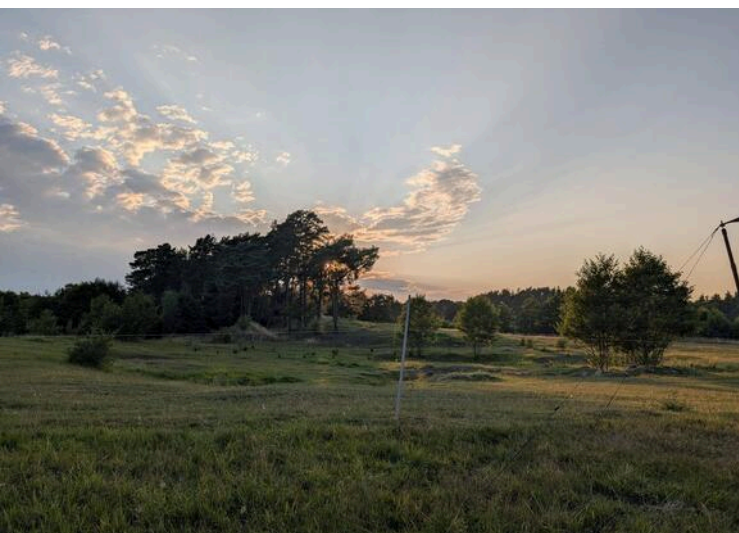
4 m

Video













54°17'24" N 16°8'55" E

Laase



17. Juli 2026 in Polen, Laase

Tag 1 in Polen :

Von 0 auf 100

Kaum über die Grenze hinter Usedom, hiess es: „Bitte einmal rechts ranfahren.“ Nach freundlicher Kontrolle ging es vorbei an Kornfeldern Richtung Mieleno. Der Plan: Ruhe geniessen. Die Realität: Der erste Campingplatz war gerammelt voll und der Ort ein einziger Jahrmarktstrudel. Also hiess es weiter suchen.

Die Rettung hinter den Dünen

Auf der Landzunge zwischen Ostsee und Jezioro Jamno fanden wir unser Paradies: einen genialen Stellplatz direkt hinter den Dünen.

Der Abend in drei Akten:

- * Der Spaziergang: Kurzes Schlendern an der ruhigen Ostsee.
- * Die Flucht: Gerade noch vor dem Regen ins Trockene gerettet.
- * Das Finale: Drinnen gab es gemütliches Raclette – danke an Michèle und Daniel für die perfekten Racletteofen-Kerzen! Käse heilt einfach alles.

Und heute?

Nach morgendlichem Regen im gemütlichen „Sprinterli“ kam die Sonne raus. Bei einer ordentlichen Brise Ostseewind geniessen wir jetzt einfach nur das Meer. Polen, du feierst wilde Feste, aber du kannst auch pure Entspannung!

Uhrzeit

16:16

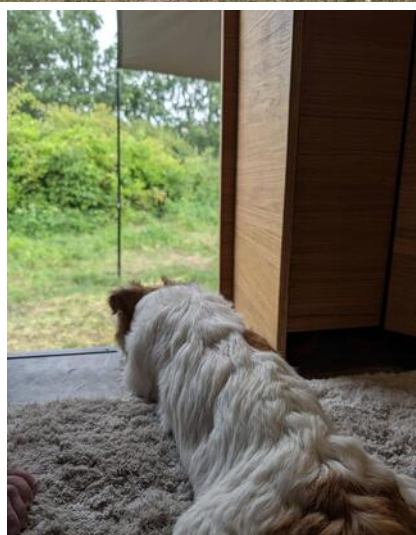
Bewölkt

 22 °C

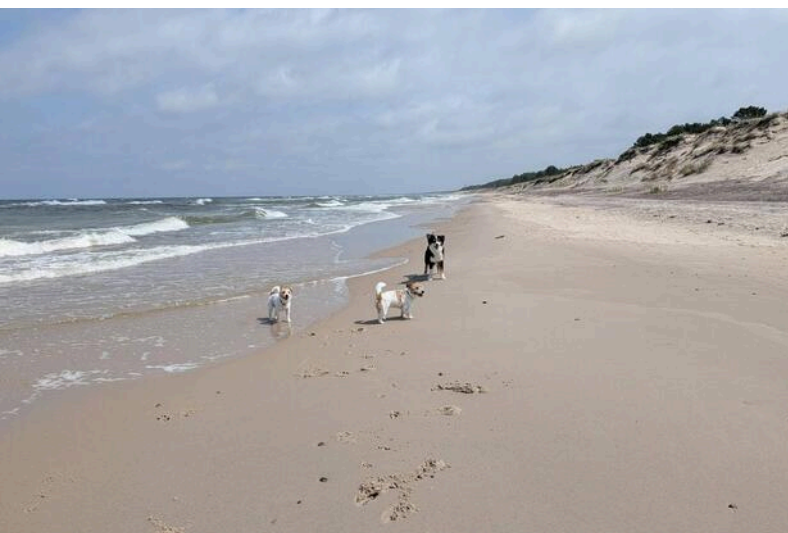
Höhe über NN

10 m











54°45'45" N 17°39'21" E

Sarsen

 18. Juli 2026 in Polen, Sarsen

Von Holperpisten zum Surferparadies

Unser Weg entpuppte sich als extreme Holperpiste – die Erschütterungen liessen sogar unser Hubbett aus der Führung springen. Umso erlösender war die Ankunft auf dem ruhigen Campingplatz in Sarbsk.

Bei einem ersten Spaziergang mit den Hunden zum See konnten wir die Kiter und Windsurfer bei bestem Wind in Aktion beobachten. Zurück am Platz ging es an die Arbeit: Heinz reparierte das Bett, während Pia das Broccoli-Pilz-Risotto kochte. Es folgte eine erholsame Nacht.

Weiterfahrt nach Hel

Die Route führte uns weiter durch die typische Kulisse aus Alleen, Wäldern, endlosen Weizen und Kartoffelfeldern und kleinen Dörfern mit auffällig kreativen Zäunen. Es gibt fast keine Liegenschaft ohne Zaun.

Uhrzeit

17:46

Windig

 20 °C

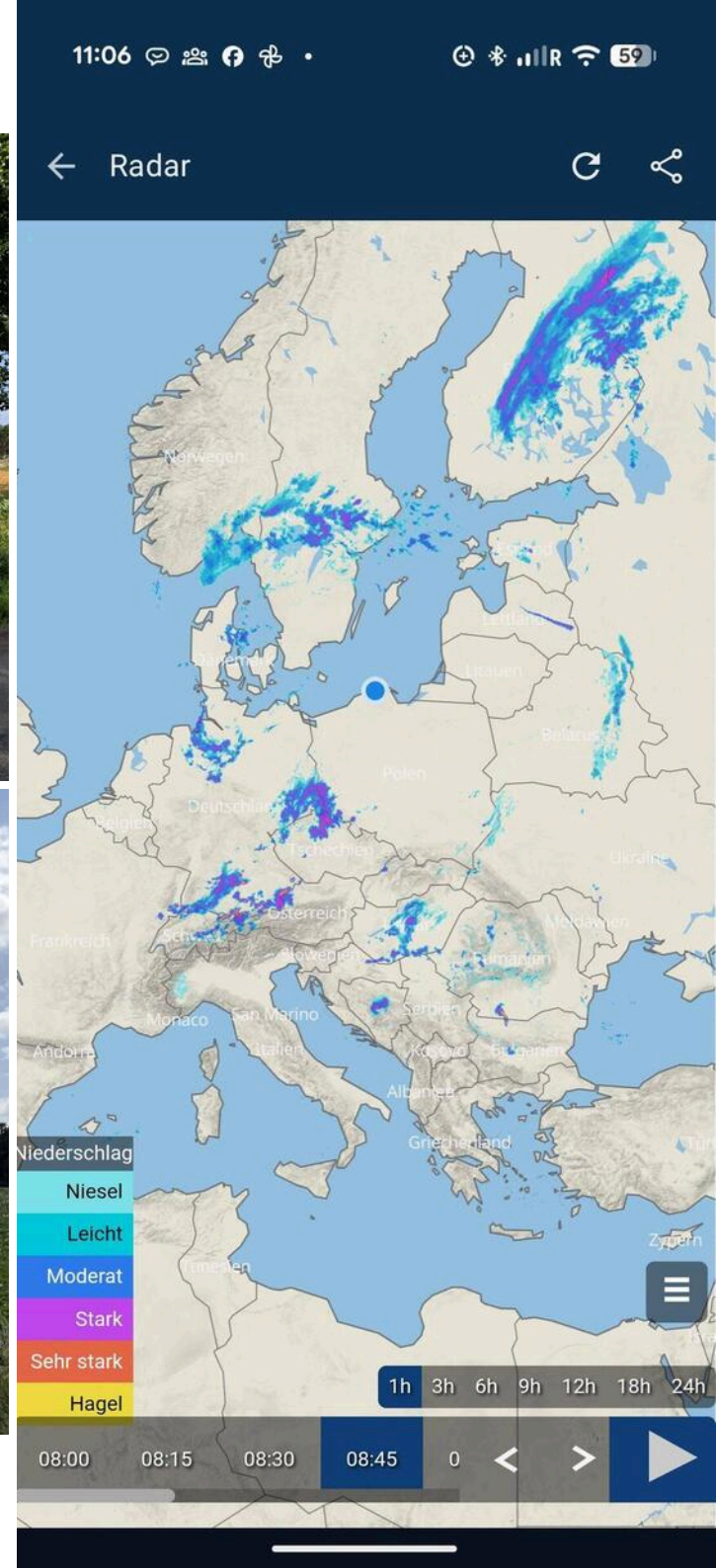
Höhe über NN

6 m

Video









54°43'49" N 18°35'32" E

Hel

**19. Juli 2026 in Polen, Kußfeld**

Aktueller Standort: Am «Ende der Welt»

Und jetzt? Jetzt stehen wir hier. Am wohl faszinierendsten «Ende der Welt» der polnischen Ostsee – auf der Halbinsel Hel (Mierzeja Helska). Für Camper und Wassersport-Liebhaber ist das hier das absolute Mekka! Nur ein schmaler Streifen Land trennt uns vom offenen Meer auf der einen und der Putziger Wiek (Zatoka Pucka) auf der anderen Seite. Erstaunlich: Nebst der Strasse wird die schmale Landzunge sogar mit einem regen Zugverkehr erschlossen und besitzt sogar einen kleinen Flugplatz.

Die Landzunge ist rund 34 km lang und an der schmalsten Stelle nur 100 bis 150 Meter breit. Erst an der äussersten Spitze weitet sie sich auf knapp 3 km.

Bis ins 18. Jahrhundert eine Kette separater Inseln, wuchs Hel durch Sandablagerungen zusammen. Nach Jahrhunderten des kaschubischen Fischfangs wurde der strategische Ort im 20. Jahrhundert zum umkämpften Militärstützpunkt. Nach dem Zweiten Weltkrieg lange Sperrgebiet, öffnete sich Hel erst spät dem Tourismus.

Heute war Stellplatzsuche angesagt und zweimal Badeplausch für die Hunde.

Dass heute Sonntag war, stellten wir erst fest, als auf den Strassen voller Betrieb war. Autos, Fahrradfahrer, Fussgänger – alles war unterwegs. Auch die Campingplätze auf Hel waren mehr als gut gefüllt.

Aber das Happy End folgt sogleich: Obwohl wir hier quasi zwischen zwei Meeren, der Strasse und den Zuggleisen lagen, haben wir eine erstaunlich gute Nacht verbracht!

Bewölkt

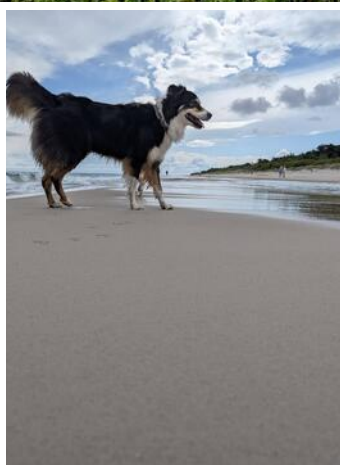
☁ 18 °C

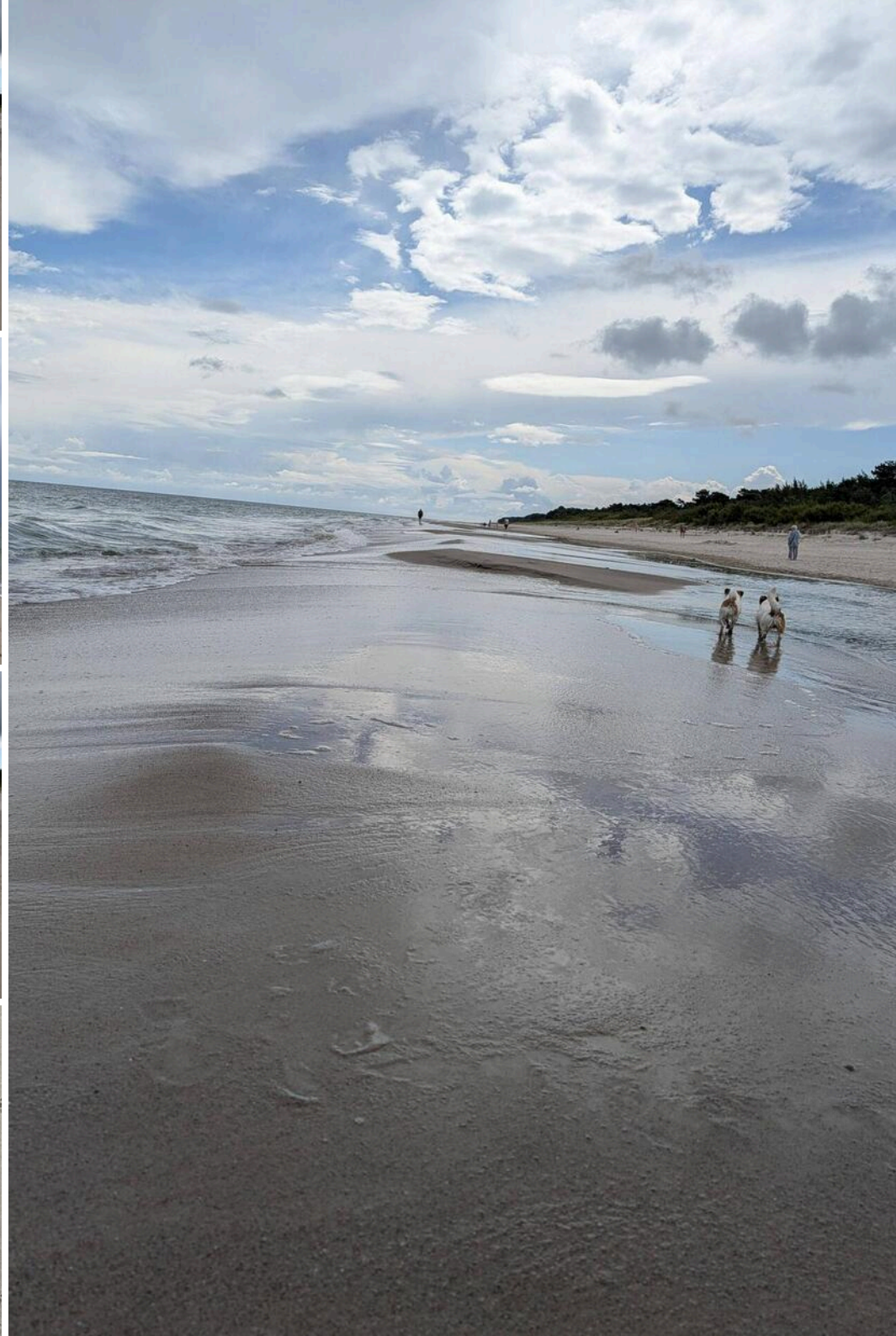
Höhe über NN

Meereshöhe

Video











54°20'60" N 18°38'47" E

Danzig



21. Juli 2026 in Polen, Danzig

Slalom an der Ostsee & Altstadt-Zauber in Danzig

Montagsruhe? Nicht auf der Halbinsel Hel!

Wer dachte, dass der Wochenstart etwas Ruhe an die Küste bringt, wurde eines Besseren belehrt. Der Verkehr von der Landzunge kroch teilweise nur im Schneckentempo vor sich hin – und auch Richtung Danzig zeigte sich Polen von seiner gewohnt aktiven Seite.

Doch als wir am Mittag beim Stellplatz am Hafen ankamen, die ernüchternde Erkenntnis: Schon rappellvoll! Und es drängten bereits viele weitere Wohnmobile nach. Sollen wir jetzt wirklich noch die anderen Stellplätze anfahren? Nein, nach einigen Überlegungen steht fest: Plan B muss her!

Die goldene Entscheidung: Ein schöner Campingplatz etwas ausserhalb, dafür direkt in der Nähe vom Meer im Gebiet Stogi Plaza.

Wie immer hatten wir eine super Nacht – trotz heftigen Regenschauern.

Fürstlicher Hundurlaub im kühlen Sprinterli

Da die Temperaturen super waren, hatten es unsere drei 🐶-Mädels im angenehmen kühlen Wohnmobil richtig gemütlich. Schlummern auf dem Lieblingsplatz, während die Zweibeiner mit dem Bus in die Altstadt fahren – für die Hunde war das so viel angenehmer!

Die Fahrt mit dem Bus zeigt aber auch die „normale Stadt“ abseits der Touristenpfade. Danzig ist wirklich sehr beeindruckend – vor allem wenn man bedenkt, dass ca. 85 % im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden. Der Wiederaufbau ist ein absolutes Meisterwerk. Eindrucksvoll sind auch die Neubauten, die architektonisch modern und doch absolut passend zur historischen Altstadt gestaltet sind. Neben uns

bewunderten noch viele andere Menschen die wunderschön neu erstrahlte Stadt.
Der perfekte Ausklang

Nach ca. 4 Stunden ging es zurück zu unseren drei Mädels und mit ihnen nochmals ans Meer. Zur Belohnung gab es ein wohlverdientes Abendessen: Beluga-Linsen-Kohlrabi-Thunfisch-Salat – genau das Richtige nach stolzen 17'000 Schritten und unzähligen Eindrücken!

Jetzt heisst es nur noch: Füsse hochlegen und gemeinsam unser Sprinterli geniessen! 🚐

Uhrzeit

13:23

Windig

👉 17 °C

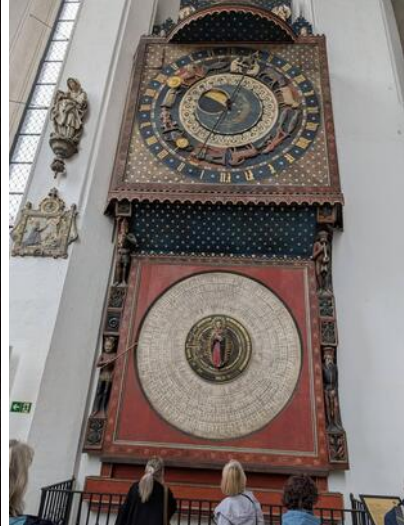
Höhe über NN

11 m

Video

















53°53'51" N 20°3'12" E

Willnau



22. Juli 2026 in Polen, Willnau

Von den historischen Gassen Danzigs ging es für uns direkt ins grüne Paradies: Willkommen am Nariensee in Wilnowo!

Auf dem Campingplatz fanden wir sofort ein Traumplätzchen, wo unser Ally-Faltboot im «Nu» aufgebaut war. Aber noch bevor das Boot überhaupt ganz im Wasser lag, stand Mae schon parat: Als absolute Wasserratte konnte sie es kaum erwarten, endlich auf – und am liebsten direkt in – das kühle Nass zu hüpfen! 🐶💦

Und dieses Paddel-Revier hat es wirklich in sich:

- * Insel-Reich: Über 1.200 Hektar Wasserfläche mit 19 Inseln und 50 km Uferlinie.

- * Absolute Stille: Dank Motorenverbot (Strefa Cisy) gehört der See ganz den Paddlern (und Entdecker-Hunden).

- * Kristallklar: Bis zu 44 Meter tief und so sauber, dass man oft meterweit auf den Grund blicken kann.

Wechselhaftes Wetter? Egal, wir nutzen einfach die Sonnenfenster! Kulinarisch läuft es dank Airfryer genial: Heute Abend gab es knusprige Pommes frites mit Lachs und Salat. Jeden Morgen frische Brötchen, tagsüber Wasserabenteuer für Mensch und Hund – und nachts schlafen wir alle wie die Murmeltiere.

Erholung pur für 2- und 4-Beiner! 🌲🏕️🛶🐾

Bewölkt



18 °C

Höhe über NN

100 m

Video











53°53'50" N 20°3'12" E

Kanufahrt auf dem Nariensee



23. Juli 2026 in Polen, Willnau

Wetter-Lotto, Wackel-Hunde und Dauerfeuer-Mae

Ort: Nariensee Crew: Das Reisetem & die Pfofen-Gäng (Nala, Binja, Mae)

Das magische Zeitfenster

Das Wetter zeigt sich launisch, aber echte Kapitäne spionieren nur das eine, magische Schönwetterfenster aus. Und siehe da: Es öffnet sich!

Ziel: 3 Kilometer in 1 Stunde. Ein voller Erfolg, auch wenn die Crew sehr unterschiedliche Vorstellungen von Entspannung hatte:

* Nala & Binja (Team Balance-Artistik): Für die beiden war die Tour ein intensives Tiefenmuskulatur-Training. Jeder Wellenschlag verlangte höchste Konzentration. Nach einer Stunde Dauer-Ausbalancieren waren die Pfofen reif für den Feierabend!

* Mae (Team «Mehr Äktschn!»): Während die anderen froh über festen Boden waren, schaute Mae nur verständnislos zurück: «Wie, das war's schon?! Ich bin doch gerade erst warm!»

Der perfekte Ausklang

Nach dem Landgang folgte der beste Teil des Tages: Ein duftendes, vegetarisches Curry zur Stärkung und im Anschluss die Verwandlung des Camps in den gemütlichsten Kinosaal der Region. Füße hoch, Hunde ankuseln und Film ab!

Fazit: Schönwetterfenster eiskalt ausgenutzt. So geht Urlaub!

Regen



19 °C

Höhe über NN

97 m

Video









53°53'51" N 20°3'12" E

Masuren 3. Tag



24. Juli 2026 in Polen, Willnau

Sprinterli-Glück & nasse Pfoten: Ein Wochenende nach polnischer Art 🚐🇵🇱

Der Morgen beginnt bereits mit purem Camping-Luxus: Ein duftendes, selbstgemachtes Brot aus Haferflocken, Buchweizenmehl, Quark und Eiern wandert frisch gebacken aus dem Airfryer – komplett glutenfrei und einfach köstlich!

Da das Wetter sich anschliessend mal wieder von seiner launischen Seite zeigte, genossen wir unser gemütliches Sprinterli umso mehr. Zwischendurch schwang sich Heinz aufs Velo, um die nähere Gegend zu erkunden.

Nach einem feinen Raclette unter strahlend blauem Himmel hielt uns nichts mehr an Land: Das Kanu wurde ins Wasser gelassen! Nala und Binja entpuppten sich als tiefenentspannte Kapitäne und genossen die ruhige Fahrt in vollen Zügen.

Mae hingegen hatte ganz andere Pläne. Für sie gibt es nur eine richtige Position auf dem Boot: ganz vorne auf der Spitze, als pelzige Galionsfigur! Alternativ wird geschwommen. Dass es dabei einmal unfreiwillig ab ins kühle Nass ging? Geschenk! Ein echter Seehund lässt sich von einer kleinen Erfrischung doch nicht die Laune verderben.

Da heute Freitag ist, füllt sich der Campingplatz zusehends. Die Polen lieben ihr Wochenende einfach – ihr Motto scheint zu sein: Lieber ein paar Ferientage sparen, dafür aber jedes Wochenende unterwegs sein! Die Stimmung ist fantastisch, und wir lassen uns von dieser Wochenend-Lust glatt anstecken.

Uhrzeit

12:06

Bewölkt



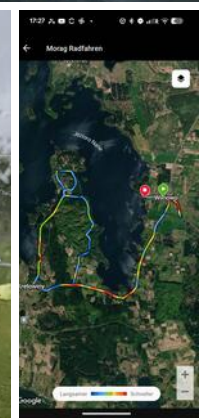
18 °C

Höhe über NN

100 m

Video













53°53'51" N 20°3'12" E

Bringsel fischen und weiter geht's



26. Juli 2026 in Polen, Willnau

Waschtag, Hundestyling & Faulenzen

Gestern Weiss, heute Schwarz – wenn das Wetter mitspielt, läuft die Camping-Waschmaschine im Akkord!

Auch Hündin Binja war im Etappen-Styling: Immer wieder ein bisschen Trimmen schont die Nerven von Mensch und Hund. Einziger Haken: Binja sieht aktuell etwas «abenteuerlich» aus.

Beim Abkühlen gabs ein klares Programm: Schwimmen und Bringsel-Hol-Spass – wahlweise vom Ufer oder vom Kanu aus. Nur Nala blieb konsequent: Wasser ist einfach nicht ihr Ding!

Der Rest des Tages? Reines Faulenzen. Erst am Abend kam wieder Leben in die Bude, als Sprinterli für die Weiterfahrt startklar gemacht wurde.

Zum Nachtessen gabs die volle Ladung Kohlenhydrate: Pommes frites, Kartoffeln, Risotto und Broccoli-Puffer, verfeinert mit etwas Salat für das gute Gewissen.

Eingeschlafen sind wir schliesslich beim gemütlichen Regenprassel auf dem Dach. Ansonsten galt wie immer: absolute, herrliche Camping-Ruhe.

Uhrzeit

17:55

Bewölkt



24 °C

Höhe über NN

100 m

Video







53°53'51" N 20°3'12" E

Marienburg



27. Juli 2026 in Polen, Willnau

Unterwegs zur Marienburg: Ententeich, Hundeglück & Burgblick

Nach dem starken Regen hatten einige Mühe, den Campingplatz zu verlassen. Nicht so unser Traumteam: Das Sprinterli und unser Chauffeur Heinz liessen sich weder vom aufgeweichten Boden noch vom Regenschauer unterwegs erschüttern.

Am Nachmittag erreichten wir den nächsten Campingplatz. Durch den starken Regen war die Wiese ziemlich matschig – mit 12 Pfoten an Bord gar nicht so einfach! Doch wir fanden einen super Stellplatz: trocken, direkt am Teich und mit perfekter Sicht auf die Marienburg.

Ab da meinte es das Wetter gut mit uns:

* Zwei herrliche Spaziergänge mit den Hunden hinauf zur Burg.

* Köstliches Chili sin Carne mit Polenta bei bester Aussicht.

* Erstklassiges «Entenkino» für die Vierbeiner direkt am Teich.

Ein rundum gelungener Tag nach feuchtem Start!

Uhrzeit

10:44

Regen

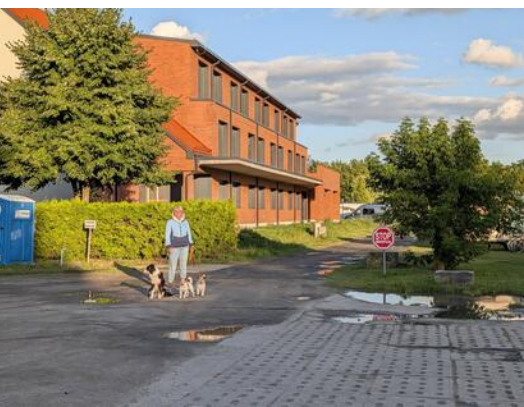
18 °C

Höhe über NN

100 m













54°2'42" N 19°1'32" E

Zwischen Trümmern und Wundern



27. Juli 2026 in Polen, Marienburg

Zwischen Trümmern und Wundern: Eine Reise des Dauerstaunens

Eine Reise durch diese Region ist eine Begegnung mit dramatischen Gegensätzen: Schockierende Geschichte trifft auf beeindruckenden Pioniergeist und eine fast unberührte Natur.

Die Marienburg: Vom Trümmerfeld zum Wunder des Wiederaufbaus

Erster Halt war die majestätische Marienburg. Erstellt um 1300, überlebte sie alle Angriffe und Eigentümerwechsel. Sie besteht aus ca. 30–50 Millionen Backsteinen. Heute steht man voller Ehrfurcht vor der mächtigen Backsteinarchitektur – doch die jüngere Geschichte birgt ein düsteres Kapitel: Im Winter 1945 wurde die Festung von der Roten Armee zu fast 80 Prozent zerstört. Dass dieses historische Erbe in jahrzehntelanger, akribischer Detailarbeit rekonstruiert werden konnte, ist eine meisterhafte Leistung, die tiefen Respekt abverlangt.

Technische Ingenieurskunst und idyllische Natur

Kaum hatte man diesen Eindruck verarbeitet, folgte das nächste Phänomen: der Oberländische Kanal (Elbląg-Kanal). Um den enormen Höhenunterschied zu überwinden, wählte man im 19. Jahrhundert eine kühne Lösung: Die Schiffe fahren nicht durch Schleusen, sondern werden auf Schienenwagen mitten über grüne Wiesen den Berg hinaufgezogen – rein hydraulisch und nur durch Wasserkraft angetrieben. Ein faszinierendes Schauspiel technischer Ingenieurskunst.

Schliesslich empfing uns die unendliche Weite der Landschaft. Wälder, saftige Wiesen und goldene Kornfelder erstreckten sich, so weit das Auge reicht. Mittendrin lagen malerische kleine Ortschaften mit ihren ganz eigenen Charakterzügen: extrem unterschiedliche Parzellen, abgelegene Häuser mitten im Kornfeld und unzählige,

individuell gezimmerte Zäune.

Das bewegendste Naturschauspiel boten jedoch die Störche in den Dörfern. Auf Schornsteinen, Masten und Scheunendächern thronten ihre majestätischen Nester – teilweise zählten wir bis zu zehn Stück in einer einzigen Ortschaft.

Abgerundet wurde die Reise durch die spannende Route: holprige, schmale, kurvenreiche Strassen, eingerahmt von schattigen Wäldern und imposanten Alleen. Ein unvergesslicher Weg durch Historie, Natur und Stille.

Am späten Nachmittag erreichten wir den Campingplatz von der Wolfschanze, der schon sehr gut besucht ist.

Uhrzeit

15:56

Bewölkt

☁ 18 °C

Höhe über NN

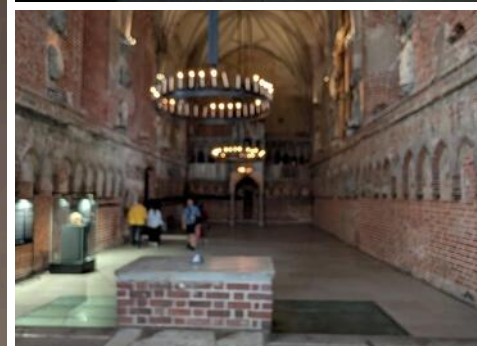
9 m











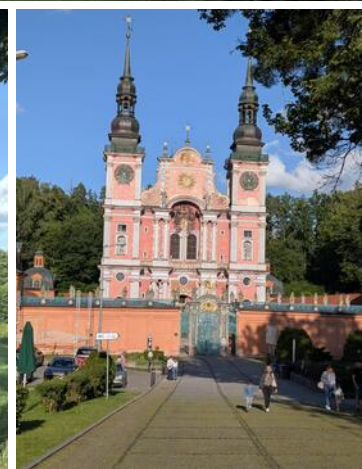


Peczskő szűzkegyelvének szent káptalanja 1966. é.
The reconstruction of the presbytery of the Church of St. Mary. 1966











54°4'49" N 21°29'42" E

Geschichtsspuren und magischen Naturmomenten



29. Juli 2026 in Polen, Görlitz

Ein Besuch der Wolfsschanze (dem ehemaligen Hauptquartier Hitlers von 1941–1944 bei Gierłoż) hinterlässt tiefen Eindruck. Das Areal umfasste im dicht überdachten Wald einst über 80 Gebäude und Bunkerkomplexe.

Schön war, dass unsere Hunde auf dem Aussengelände an der Leine willkommen waren und uns begleiten konnten.

Das dichte Grün verdeckt heute schon so manches – die Natur holt sich langsam Stück für Stück ihr Territorium zurück. Und doch bleibt die Geschichte präsent: Die gewaltigen Überbleibsel des Geländes, auf dem 1944 das Stauffenberg-Attentat stattfand, werden mit ihren bis zu 8 Meter dicken Betonwänden als stumme Zeitzeugen wohl für immer bestehen bleiben.

Weiter an den Dargin-See

Nach diesem historischen Zwischenstopp zog es uns weiter in die Stille der Natur. Unser Ziel: Der Natur-Campingplatz Pole biwakowe «W sam las» bei Pozezdrze, versteckt mitten im Wald und direkt am Dargin-See gelegen.

Die Anreise führte uns über schmale, teils holprige Strassen tief durch die masurischen Wälder. Dank unserem Super-Chauffeur war das aber überhaupt kein Problem! Ein unerwarteter Moment verlangte uns jedoch volle Konzentration ab: Plötzlich kreuzte ein Reh unseren Weg.

Dieser Schreckensmoment machte uns noch aufmerksamer für die Umgebung – und die Wachsamkeit wurde belohnt: Nur wenig später stand am dichten Waldrand wahrhaftig ein Elch. Masuren ist bekannt für seine wachsende Elch-Population, aber diese majestätischen Tiere in freier Wildbahn zu sehen, war ein absolut magischer

Augenblick! Am Ziel angekommen belohnte uns der Dargin-See, der zur grossen Masurischen Seenplatte gehört, mit kristallklarem Wasser und vollkommener Ruhe. Ein unvergesslicher Tag.

Uhrzeit

10:54

Bewölkt

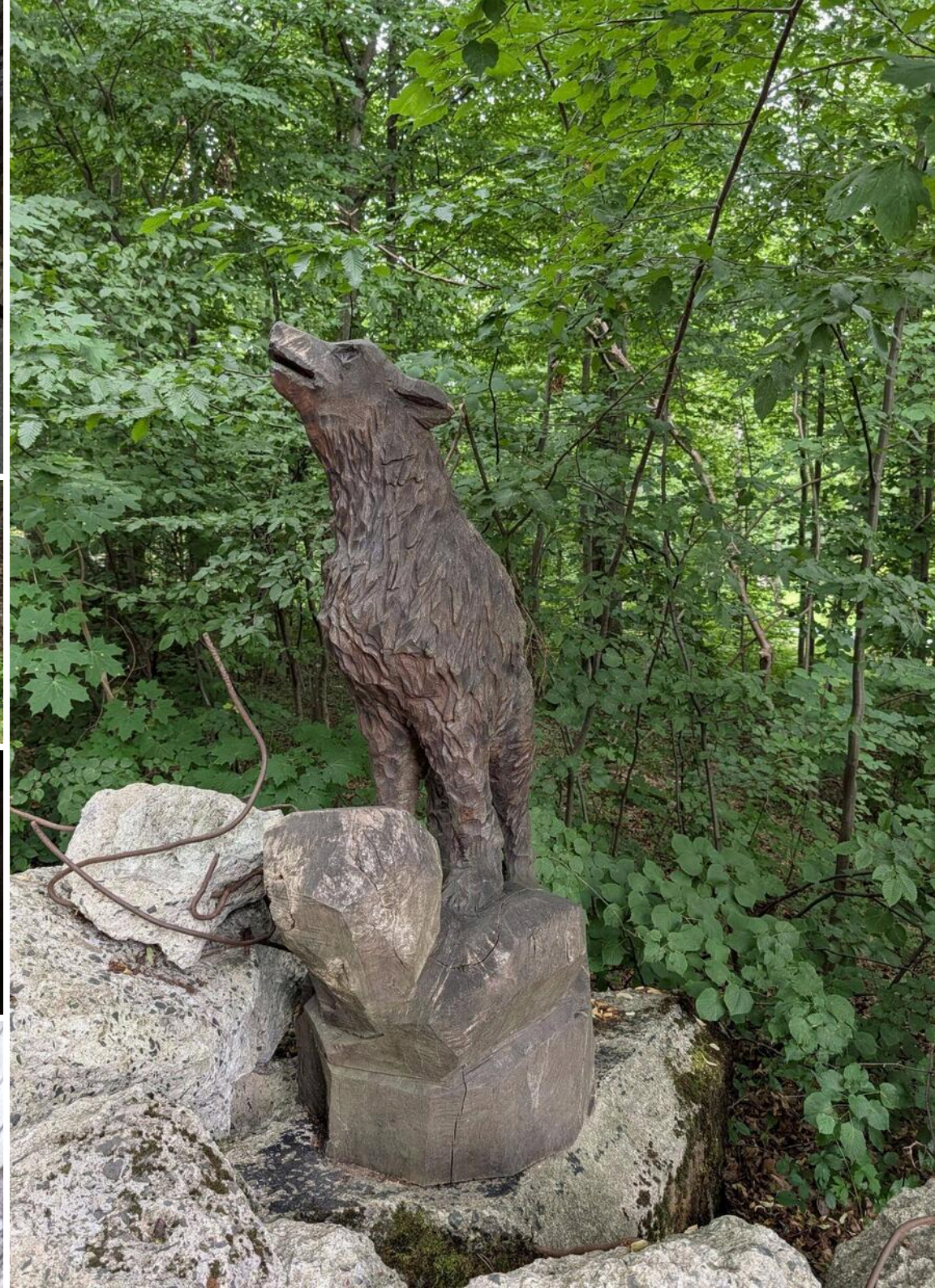
☁ 19 °C

Höhe über NN

135 m

Video







STRATY LUDZKIE HUMAN LOSSES

Straty cywilne / Civilian deaths
49 374 400

Straty nieznane / Military deaths
26 047 500

Straty / total
75 421 900







54°6'48" N 21°46'36" E

Campingplatz der besonderen Art



29. Juli 2026 in Polen, Pietzarken

Traumwetter, leichte Brise und eine fantastische Aussicht – der Platz am Dargin-See ist ein absoluter Volltreffer (auch wenn der flache Strand natürlich gut besucht ist).

🐾 Hundeparadies & Bodyguard-Job

Für Mensch und Hund gibt es Dauerkino! Das Beste: Leinenfreiheit pur.

Unsere Bande meistert das Gewusel souverän. Einziges Extra-Kapitel: Binja ist mitten in ihrer «heissen Phase» läufig. Während wir also aufpassen wie die Luchse, ging es entspannt mit dem Trimmen weiter. Schön langsam, Schritt für Schritt – aber Binja sieht schon wieder richtig schick aus!

🌊 Wasserratten wider Willen & Grande Finale

Sogar Heinz und Nala trauten sich ins Wasser – auch wenn sich ihre Begeisterung noch spürbar in Grenzen hielt!

Der perfekte Ausklang:



Abkühlung: Ein mutiger Schwimmversuch im flachen See.



Genuss: Brutzelndes Raclette direkt am Ufer.



Kulisse: Ein traumhafter Sonnenuntergang über dem Wasser.

Ein rundum genialer Tag!

Uhrzeit

17:25

Teils bewölkt 22 °C**Höhe über NN**

120 m

Video











54°6'49" N 21°46'33" E

Pietzarken - Wydminy



31. Juli 2026 in Polen, Pietzarken

Nach zwei Nächten verliessen wir Nowy Harsz – natürlich nicht, ohne vorher frisches Brot zu backen und noch einmal an den See zu gehen. Nala gewöhnt sich inzwischen immer besser an das kühle Wasser.

Anschliessend fuhren wir weiter zur Bisonfarm in Woliisko. Da Hunde auf dem Gelände nicht erlaubt sind und die Temperaturen sehr hoch waren, verschoben wir den Besuch auf den nächsten Morgen, um den Tieren die Hitze im Auto zu ersparen. Auf dem Campingplatz Lekluk Mały fanden wir ein ruhiges Plätzchen und ruhten uns für den Rest des Tages aus.

Heute kochte der Chef, es gab Bratkartoffeln mit Brie vom Racletteofen und Tomaten. Am Abend sorgte noch ein kleiner Zwischenfall für Unterhaltung: Binja bekam aufdringlichen Besuch von einem süssen, aber sehr flinken und hartnäckigen Verehrer. Erst auf Pias Schoss fand sie Zuflucht vor seinen Annäherungsversuchen. Und genau in dem Moment, als der kleine Charmeur seine Erfolglosigkeit einsah, flogen zwei Störche davon – ein perfektes Timing.

Uhrzeit

09:37

Bewölkt

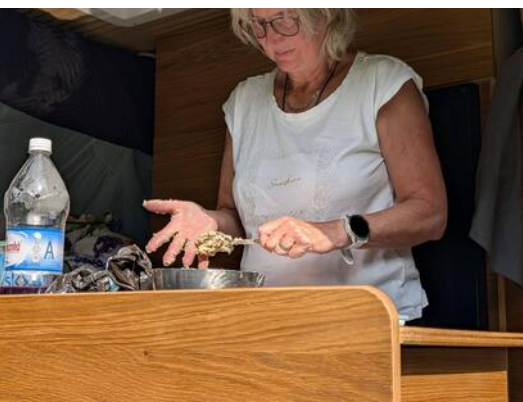
 25 °C

Höhe über NN

109 m

Video









Wisent und Bumerang



1. August 2026 in Polen, Chlebow

Nach einer erholsamen Nacht ging es direkt zur Bisonfarm: Vom Aussichtspunkt aus schauten wir den sanften Riesen beim Frühstück zu, während unsere Hunde entspannt im kühlen Sprinterli schlummerten.

Eigentlich wollten wir als Nächstes nach Warschau-Auschwitz. Dies hatten wir wegen der drohenden 38-Grad-Hitzewelle schon gestrichen. Bei unserem eigenen Frühstück am Waldrand gab es dann eine Begegnung der besten Art: Ein polnischer Radfahrer hielt spontan an, kehrte um und schenkte uns einfach so frische Parasolpilze. Geld? Gegenleistung? Fehlanzeige. Einfach purer, kulinarischer Gastfreundschafts-Bonus!

Da das Thermometer weiter kletterte, war an Kultur im Süden nicht mehr zu denken. Also spülten wir auch die Auschwitz-Pläne hinunter und flüchteten spontan Richtung Posen. Im Camping Bumerang in Chlebow – mitten im idyllischen Nirgendwo – ergatterten wir ein herrliches Plätzchen samt Storchennest direkt über dem Dach. Abends landeten die Riesenschirmlinge mit Reis und Zucchini in der Pfanne. Ein rundum perfekter Abschluss für einen gelungenen Fluchttag!

Uhrzeit

16:14

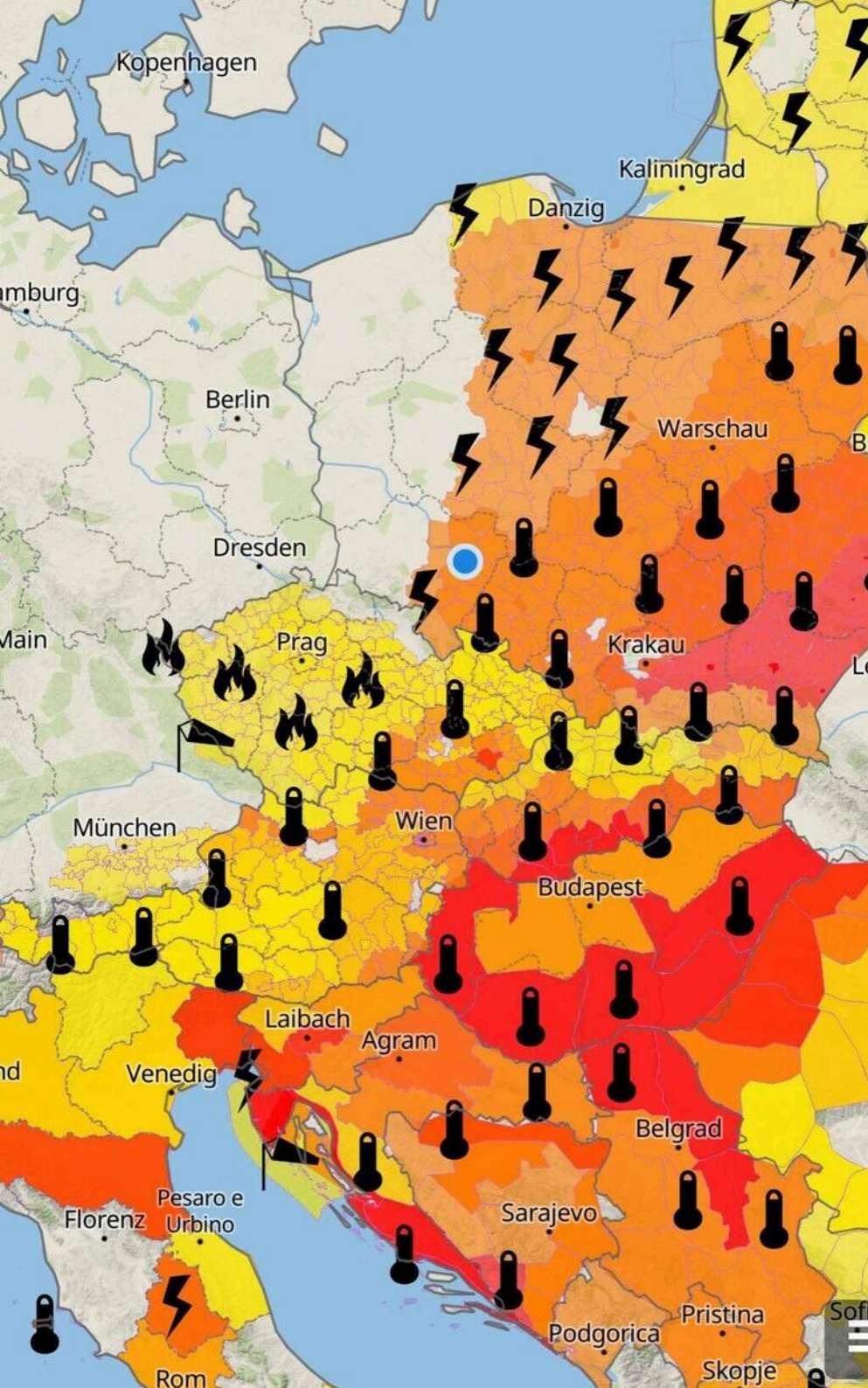
Teils bewölkt

 29 °C

Höhe über NN

147 m











51°12'23" N 16°57'44" E

Abendteuer Stellplatzsuche Breslau



2.-4. Aug. 2026 in Polen, Breslau

Die Stellplatzsuche in Breslau war eine Geduldsprobe. Der erste Platz kam gar nicht infrage: teuer, eng und ohne Schatten. 🥵 Beim nächsten Versuch am Jachthafen standen wir vor voll besetzten Plätzen. Das bedeutete: Die enge Zufahrt wieder zurück. Alles war extrem verwinkelt, doch Heinz drehte das Fahrzeug gekonnt auf engstem Raum. Gemeinsam mit Sprinterli meisterte er die Lage souverän! Da beide im Drive waren, gab es spontan eine kleine Stadtrundfahrt durch die niederschlesische Metropole.

Auf dem Campingplatz 117 (Stadion Olimpijski) fanden wir schliesslich einen herrlichen Schattenplatz mit leichter Brise.

Liegt direkt am historischen Olympiastadion im Grünen; Strassenbahn direkt vor der Tür.

Nach Berner Rösti und Tomaten /Mozzarellasalat spazierten wir durch den angrenzenden Waldpark ca. 100 ha gross mit schönem, altem Baumbestand, zur Jahrhunderthalle (Hala Stulecia) und genossen die Wasserspiele mit Licht und Musik. UNESCO-Weltkulturerbe, erbaut 1911-1913. Der Multimediabrunnen ist einer der grössten Europas mit über 300 Wasserdüsen und 800 Lichtpunkten.

Der Rückweg war ein kleines Abenteuer: Mangels Lampen im Park wiesen uns nur die iPhones und Google Maps den Weg durch den dunklen Wald.

Uhrzeit

16:30

Teils bewölkt

 25 °C

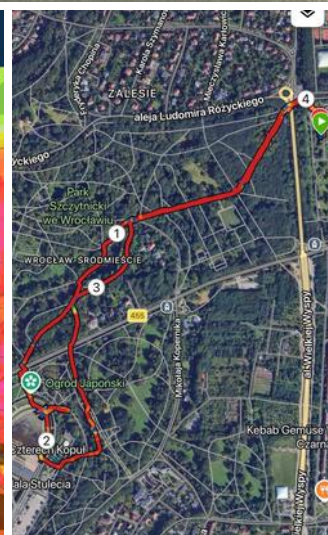
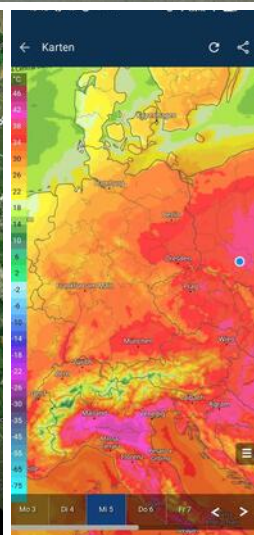
Höhe über NN

100 m

Video











51°6'35" N 17°149" E

Breslau

**3. August 2026 in Polen, Breslau**

Mit dem Tram nach Breslau: Zwerge, Hitze und Schattenplätze

Dank der angenehmen Temperaturen in der Nacht hatten wir einen erstaunlich erholsamen Schlaf. Nach einem gemütlichen Frühstück mit frischen Brötchen machten wir uns auf den Weg. Die Hunde durften im schattigen, kühlen Sprinterli bleiben, während wir das Tram in die Altstadt von Breslau nahmen. Spätestens heute haben wir am eigenen Leib gespürt, warum hier so grosse Teile der Strassen saniert werden!

Auf dem imposanten Marktplatz buchten wir zwei Plätze in einem Elektrowagen für eine Stadtrundfahrt. Eine wunderbare Entscheidung: So konnten wir entspannt jede Menge von dieser wunderschönen und historisch faszinierenden Stadt mitnehmen. Am liebsten wäre ich natürlich auf die berühmte Krasnale-Jagd gegangen! Für eine ausgiebige Zwergensuche fehlte uns aus Zeitgründen die Gelegenheit – worüber Heinz aber sicher gar nicht so unglücklich war. Immerhin haben wir stolze 5 von über 600 der kleinen Bronze-Bewohner entdeckt.

Bei der imposanten Jahrhunderthalle stiegen wir aus dem Wagen aus, um das UNESCO-Weltkulturerbe aus der Nähe zu besichtigen. Leider hatten wir Pech: Montags bleibt die Halle geschlossen.

So machten wir uns durch den schattigen Waldpark auf den Rückweg zu unseren Hunden. Da das Thermometer mittlerweile ordentlich geklettert war, galt für den Rest

des Tages nur noch ein Motto: Dem Schatten hinterherwandern und ausgiebige, kühle Fussbäder geniessen!

Auch wenn es warm ist, essen müssen wir. Es gibt Linsensalat mit Spitzpaprika, Gurke, Tomaten und Thon.

Uhrzeit

10:46

Sonnig

☀️ 26 °C

Höhe über NN

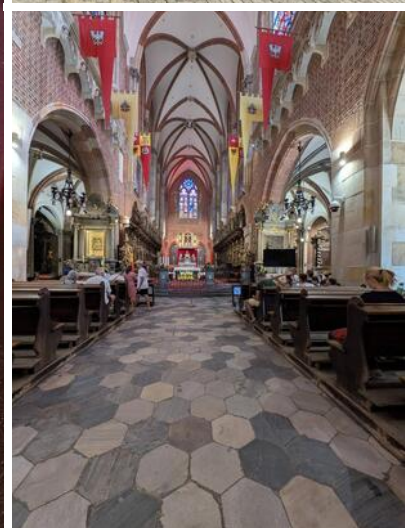
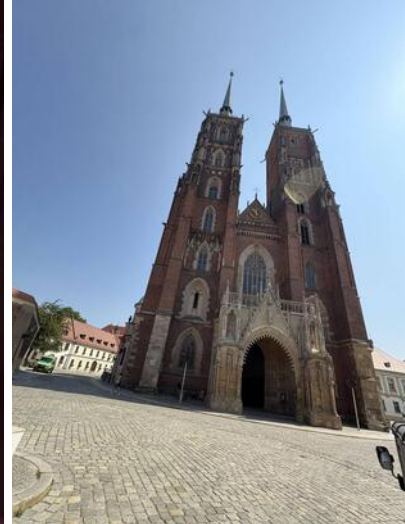
129 m















50°39'2" N 13°17'3" E

Marienberg

 4. August 2026 in Deutschland, Marienberg

Hier ist die angepasste Version mit euren drei vierbeinigen Reisebegleitern:

Flucht vor der Hitze: Von der Jahrhunderthalle ins Erzgebirge

Trotz der anhaltenden Hitze hatten wir eine überraschend gute Nacht – aber am Morgen stand fest: Es reicht, wir wollen endlich raus aus dieser Hitzewelle! Heinz wollte es sich jedoch nicht nehmen lassen, die Jahrhunderthalle noch von innen zu besichtigen. Wir Mädels blieben derweil beim Sprinterli, genossen die noch «etwas kühleren» Morgenstunden und bereiteten alles für die Weiterreise vor.

Leider stand Heinz vor verschlossenen Türen: Die Halle war auch heute nicht zugänglich, da drinnen gerade eine Kulisse für einen Netflix-Film aufgebaut wurde. Nach diesem kurzen Dämpfer ging es ohne Umschweife los. Da es draussen immer heisser wurde, beschlossen wir, heute einfach im gut gekühlten Sprinterli einige Hundert Kilometer abzuspuhlen. Unsere drei Hunde erwiesen sich einmal mehr als die perfekten Reisebegleiter: Kein Gejammer, keine Unruhe. Kaum läuft der Motor, schlafen die drei ganz entspannt. Selbst die Zwischenstopps hielten wir auf ein Minimum: Sowohl der Einkauf als auch der Pinkelstopp mussten ruckzuck über die Bühne gehen, damit es den Hunden nicht zu heiss wurde.

Unser Tagesziel ist der Buchterhof im erzgebirgischen Marienberg, wo wir über Landvergnügen einen gemütlichen Stellplatz für die Nacht gebucht haben.

Mit einem feinen Dorschfilet und Pommes Frits mit bunten Salat lassen wir den Tag

ausklingen.

Natürlich gibt es noch einen Abendspaziergang mit Sonnenuntergang.

Uhrzeit

18:04

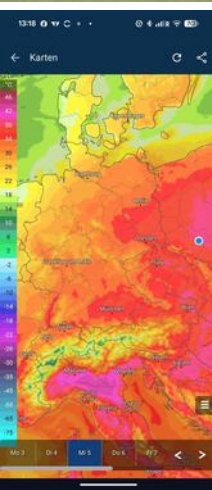
Teils bewölkt

☁️ 29 °C

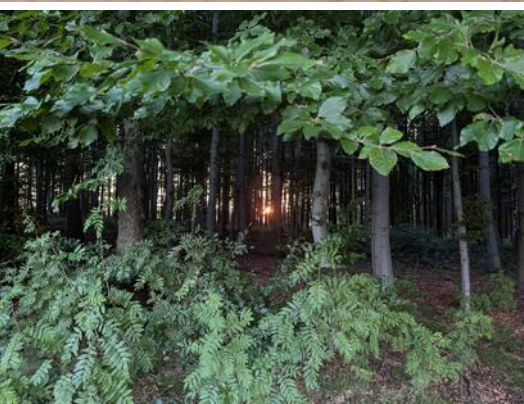
Höhe über NN

646 m













50°7'12" N 11°28'45" E

Kulmbach



5.–6. Aug. 2026 in Deutschland, Kulmbach

Über grüne Hügel nach Franken: Genuss auf Gut Dörnhof

Die Nacht auf dem Buchterhof auf 650 m ü. M. war wirklich angenehm und erholsam. Beim Frühstück im Schatten merkten wir jedoch rasch, dass auch dieser Tag wieder heiss werden würde. Vor der Abfahrt durften wir uns noch an den verschiedenen Beeren auf dem Hof bedienen, und ein kurzer Mini-Spaziergang reichte für uns alle völlig aus. Ein Obolus in die Hofkasse war für die liebe Gastfreundschaft natürlich Ehrensache.

Danach hiess es schnell wieder: Ab ins kühle Sprinterli! Über Land ging es schliesslich in Richtung Autobahn. Es ist immer wieder ein echtes Landvergnügen, über die sanften Hügel rauf und runter zu fahren – ohne dieses tolle Angebot würde man die wunderschöne Landschaft abseits der Autobahn gar nie richtig wahrnehmen.

Nach einer erneut spannenden Fahrt erreichten wir unser nächstes Tagesziel: das Gut Dörnhof in Kulmbach auf rund 450 m ü. M. Viel kühler ist es hier leider auch nicht, aber eine kleine Brise macht die Hitze erträglich. Unsere drei Hunde zogen das gut gekühlte Auto dem Draussensein allerdings eindeutig vor!

Dafür ist der Stellplatz der absolute Hammer: Wir geniessen die Ruhe, eine herrliche Weitsicht und haben direkt die imposante Plassenburg im Blick, wenn auch nur das Dach und die Zinnen.

Bei „gefühl etwas kühleren „ (es sind immer 30 Grad, aber die Sonne ist hinter den

Wolken) Temperaturen geniessen wir Zuchetti/ Kartoffel/ Lachstätschli mit Tomatensalat

Uhrzeit

14:59

Teils bewölkt

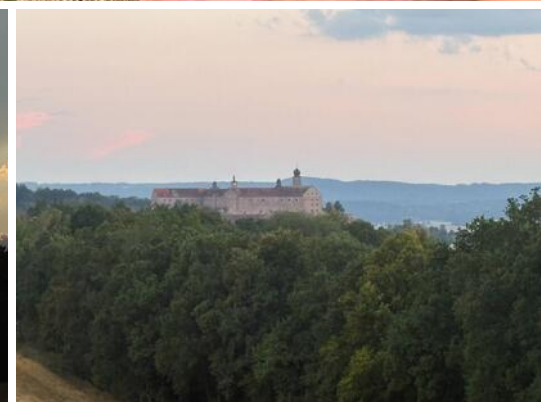
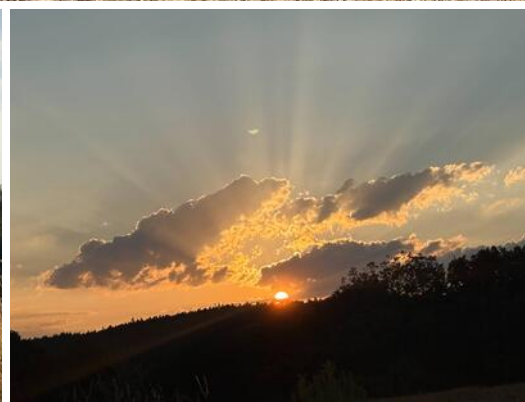
☁️ 30 °C

Höhe über NN

422 m











Kurs auf die Schweizer Berge

 6. August 2026 in der Schweiz, Pontresina

Kulmbach in Franken, Gut Dörhof

Ein herrlicher Stellplatz mit wunderbarer Rundsicht! Dank einer leichten Brise liess es sich am Morgen im Schatten noch richtig gut aushalten. Nach einem kleinen Spaziergang durch den „kühleren“ Wald stand unser Entschluss definitiv fest: Heute geht es an einen kühleren Ort!

Unser Ziel für die letzten Tage der Reise ist der Stellplatz bei der Diavolezza / Lagalp im Engadin, wo uns in den Bergen hoffentlich endlich die ersehnte Abkühlung erwartet. Somit war heute ein reiner Fahrtag.

Einfach erstaunlich, wie meisterhaft unsere drei Hunde die 572 Kilometer und 8,5 Stunden Fahrtzeit (inklusive Pausen) mitgemacht haben: Sobald der Motor lief, war augenblicklich der Schlafmodus eingeschaltet!

Zum Glück hatten wir den Stellplatz im Voraus reserviert: Als wir ankamen, waren um 18:00 Uhr bereits alle 72 Plätze besetzt oder reserviert. Camping Morteratsch ist schon lange für Camper voll besetzt.

Bei diesen endlich wieder angenehmen Bergtemperaturen durfte es am Abend dann auch ein richtiges Highlight geben: Es gab seit Langem wieder einmal ein gemütliches Raclette!

Bewölkt



21 °C

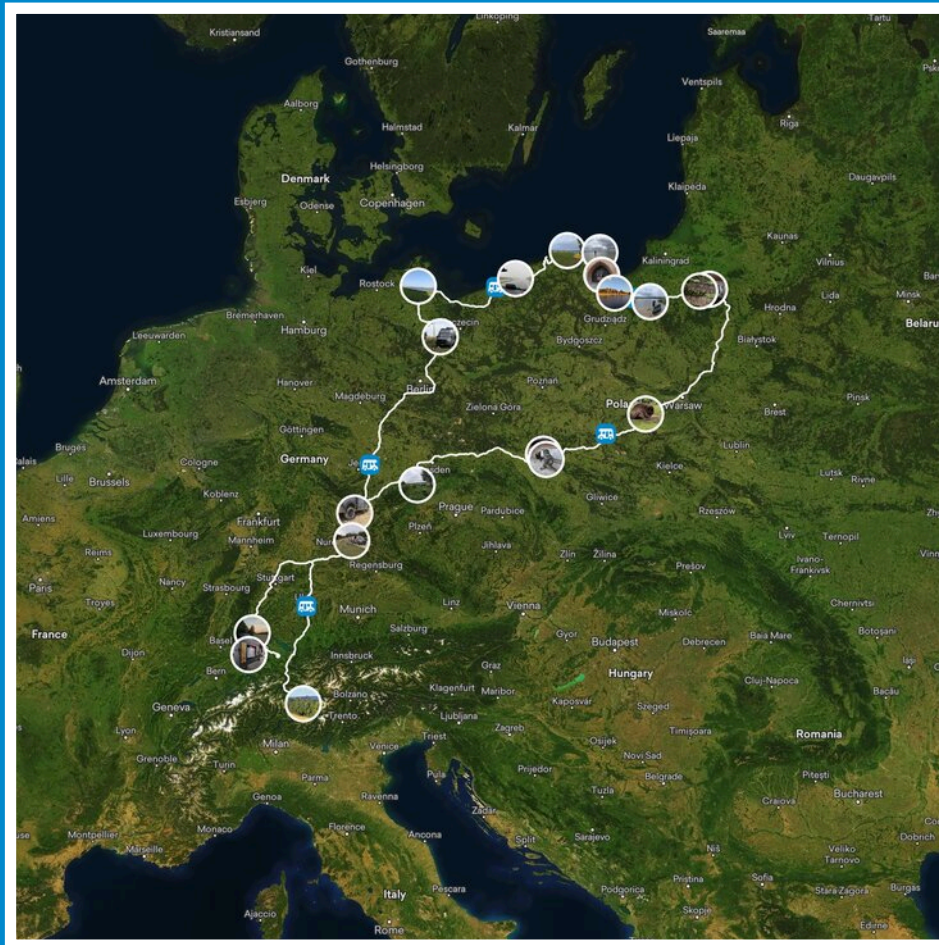
Höhe über NN

2.078 m









Deine FindPenguins Reisen in einem Buch.

